Aus VNGERN/
GRAN/
OFEN/
Siebenbürgen/

Vnd sonst garnahe aus gantz
EVROPA,
ZEITVNGEN,

Mehren theils von dem nechst verschienen Monat
IANVARIO,

Dieses *M. D. XCVI.* Jahrs.

Aus Gran / vom 22. Januarij / Anno 96.

SEmnach die zu alt Ofen / das vor / wie auch verschienen Jahr bey Irer Fr. Dl. vnd Herren Palfi / in hiesiger belegerung / etliche mahl vmb Christi willen gebeten / sie von der Türcken gewaldt zu erledigen / haben sie doch keine hülff bey denselben gefunden / dann weil es nur ein Büchssenschus weit von New Ofen liegt / hat man jhnen nicht trawen wollen / sondern besorgt / es mochte eine verräterey dahinden sein.

Als sie aber nach eroberung vermelter vnser Vestung / bis auff diese stund / teglich bey wolgdachtem Herrn Palfi vmb erledigung angehalten / hat er auff gehabte kundschafften / den 20. diess / etliche 100. Man jhnen zu hülff gesand / Wie nuhn solchs die zu alt Ofen gesehen / seindt sie mit Weib vnnd Kindern / sampt jhrem Vieh / wie auch was sie mitbringen mögen / aussgezogen / sein sie anheut dato / mit 2. in 3. tausend Seelen / vnd 130. wolgeladener wagen / desgleichen 2. grosse schiff / darauff etliche alte Menner / Junckfrawen / vnd fürnembste personen gewest / von etlichen Scheucka begleitet / alhie ankommen / die wird man alle vber das wasser vnd auff das Newe Heuselein zuführen /

ren/ welches denen zu New Ofen alle victualien abspant.

Wie nuhn die im Schlos solchen der armen leute abzug vernommen/ haben sie mit Latern heraus geleucht/ vnd ein gros geschrey gemachet/ doch sich nicht heraus wagen dörffen.

Gestern hat der Herr Palfy widrumb bey 300. Man ausgesandt/ vmb ein anderen Flecken zuflucht auffzunemen/ derer man stündlich alhie gewertig.

Aus Siebenbürgischen Weissenburg/ vom 20. Januarij / Ao. 96.

DEmnach die Polacken den Weyuoda aus der Moldaw gefenglich bekommen haben sie jn/ vber vielfeltige angethane Marter/ letztlich an spies ziehen lassen.

Als auch der Fürst in Siebenbürgen/ in jüngst gehaltenen Landtag/ den Zäcklen jre freyheiten genommen/ dem Adel wieder vnderthenig gemacht/ sein die Zacklen alle wieder jhre Herren im feld/ vnd derselben auff 3. theil/ bis in 20. tausend beysamen/ vnd ob man wol zur dempffung derselben bereit 2000. zu Ros vnd 2000. zu fus in der Zacklen Landtart geschickt/ so besorgt man sich von dem Cardinal Stephano Bathori einer starcken Practica/ dahero man wol auff zusehen hat/ das

dieses fewr nicht weiter einreisse/welches dañ dem Erbfeind zu seinem Intento ein gewünscheter handel sein wird.

Sonsten hat man bereit diese tag/ 25. fürnemer Zäcklische Redlesführer hiehergebracht/was dieselbigen bekommen werden/ gibt die zeit.

Aus Prag/ vom 6. Februarij.

VOrgestern/ ist der Fürst aus Siebenbürgen/ mit vielen anschnlichen personen alhergelangt/ dem haben Ire Key. Myt. gar statlich entgegen geschickt/ vnd begleiten lassen/ der wird mit seinem Adel zu hoff gar Fürstlich tractiert. Welcher sich aber desselben abends vbel auffbefunden/ dann jhm ein Feber angestossen / dessen er sich empfinden thut / Gott gebe/das es besser werde/ wie dañ jhr May. ihnen / wo nicht dieses ein verhindrung gibt / vber 10. tag nicht auffhalten werden.

Gestern ist ein Curier aus Siebenbürgen hernach geuolgt/ was nu derselb mitbringen wird/eröffnet die zeit.

Extract schreibens aus Speir / vom 8. Januarij/ Ao. 96.

DEr Pfaltzgraff Churfürst reiset morgen nach Amberg/ in die Oberpfaltz/ mit vngefher 400. Pferden. Den

Den 20. negst vorschienen Decemb. hat Eduardus Fortunatus, Marchio Badensis, nachdem er ex Aula Cæsaris wieder in seine Landtschafft/ so er noch mit Pfaltz Sinnenern / vnd Zweybrucken gemein hat vnd besitzet) ankommen/ den Lange Haren seinen Leutenandt / Hans Putcamerern/ einen Pommerischen vom Adell/ vnd seinen Fendrich/ mit dem schwerd richten lassen/ denen er doch zuuorn all sein thun vnd lassen vertrawet/ vnd das haus Castelaun/ nicht weit von Sinnern gelegen(alda er ihn auch enthauptē lassen) eingeraumet/ welches zwar menniglichem eine sehr fremde zeitung gewesen. Es wird aber ingemein dafür gehalten/ das es volente & monente Cæsarea Maiestate, geschen. Dieweil das grassieren so gemein bey jhnen worden/ das sie auch den Cammerbotten die Bottenbüchsen abgeschnitten/ vnd sonst viel muthwillen getrieben/ nicht weis ich/ was der Marggraff selbsten noch für ein end nemen werde/ Soll zu Prage gnedig angesehn worden sein.

In Franckreich sol La Fera noch sehr hart/ sonderlich mit wasser getrangt sein/ das mans dafür haltet/ es werde schwerlich langer halten konnen.

Cardinali Alberto Austriaco werden grosse præparationes zugericht. ist den XI. Febr. zu Brüßel ankommen.

Genuenses autem & Metenses in summis vixerunt angustijs, ne quid siniſtri transeuntes machinarentur. In Austria seditio Rusticorum prudentiâ Imperatoris est sedata. Milites in hybernis Vngariæ antiquum obtinent, & nimis impiè & crudeliter luxuriantur.

Der Hertzog von Areschot / welcher Archiduci Alberto Austriaco obuiam in Italiam processit, Venetijs extinctus, cuius familia nunc hàc transiens domum repetit.

Argentoratenses, interuentu Regis Galliæ pacem cum Lotharingo colunt, sed ipsi inter se disident, &

paſquilli famoſi in Magiſtratum ſparguntur, ita vt iſtis diebus parùm abfuerit, quin, magna pars ciuium exorta ſeditione fuiſſet abſumpta, quorum aliquot tamen in conflictu perierunt.

Gallum à Pontifice abſolutum, certum eſt. ſed matrimonium inter ipſum & Hiſpanam nullo modo mihi perſuadere poſſum, cùm ſubinde nouæ proditiones in ipſum Regem Franciæ detegantur. Apud nos DEI gratia ſtatus ſatis tranquillus eſt. Datum vt ſup.

Gewiſſe Zeitungen/faſt aus gantz EVROPA.

1596.
17. Ianuar.
Spira

Christian von Anhald ſtathalter zu Amberg.

DEr Churfürſt zu Heidelberg / vmb anrichtung Fürſten Chriſtian zu Anhalt / anbefolener regierung in der Oberpfaltz / iſt gegn Amberg dieſe tage verreiſet / welches vom gemeinen Man/ zu enderung der Religion beſchehe / gedeutet wird/ Wie dann auch ein geſchrey von demſelben gemachet / das der Marggraff Ernſt Friederich zu Baden/ der Religion wegen ein colloquium anzuſtellen/ den Piſtorium zu ſich gefordert/ da doch ſolchs auch Politiſcher vrſachen wegen/ mit ihm/ als vormahls beſtalten Badenſchen Raht/ zu conferieren, fürgenommen.

Marggr. Johans Georgen Heiraht mit König Sigismund. ſchweſter/ Anna.

Ferner gehet hie die ſage/ von dem Adminiſtratorn zu Straßburg / Marckgraff zu Brandenburg / das er dem Capittel/ wegen des Stiffts renunciiren / vnd mit Schweden in heyrat ſich einzulaſſen willens. welche rede daher verurſachet/ das er dieſe tage von Straßburg gen Anßbach/ heimwarts zu ziehen verrückt: Solte aber etwas an verlaſſung des Stiffts vnd folgender Heyrath ſein / were wegen Preuſſiſcher

scher anwartung/ zu dero besserer versicherung/ solchs woll so gar vngleublich nicht/ Wird aber die zeit geben.

Weiter/was der Bawren auffstand in Osterreich belanget/ ob sie wol bishero/ der vergleichung widerspennig vnd halstarrich sich auch zu Felde erzeiget/ viel weiniger die wehr abgelegt/ so kommen sie doch nunmehr neher herbey/vnd haben theils jhre wehren zu Lintz/ theils bey jhre Obrigkeit schon erlegt. Dahero die Landstende/ den ersten vnd sechsten dieses Monats (alzeit stylo nouo) ein theil fußvolcks vnd Reuter abgedancket. Bawren Auffruhr in Osterreich.

Aus Vngern aber höret man nicht/ das die Vnsern etwas besonders fürnehmen/ ohn allein/ das die Landsknecht grossen muthwillen treiben/ vnd das volck mehren theil verleuffet/ vnd noth an geld vnd prouiant vorhanden. Aus Vngern.

Dargegen aber die Türcken nicht feyren/ sondern Raab mit dreihundert wagen mehl vnd gersten prouiantiert/ vnd wann das weiche wasser nicht hindert/ man von jhnen eines außfals zu gewarten hette. Raab prouiantiert.

Auch verlaut von allen örten/ nach dem der Türck den schaden in Vngern/ so jhm seine Mutter bißhero vorhalten/ vernommen: vngeacht die Persianer vnd Georgianer jhm ins Land gefallen/vnd des Persiers Sohn/so seinem Vater/ welcher vmb verweigerung des Kriegs wider den Türcken im Raht getödtet/ succediert: 3. fürneme Prouincien/ als Debritz/ Seruan/ vnd Sentz/ so von drey vnderscheidtlichen Bassen guberniert/ eingenommen: Doch der Türckische Keyser/ künfftigen Sommer/ in eigner person/ mit seiner grössesten macht zu Lande heraus kommen werde/deßwegen grosse præparation geschehe/ seine Armada aber zu wasser mochten wol etwas spät fertig werden. Perser. Türck.

Dargegen aber wil man sagen/ vnsere Keys. Mayt. mit dem Hertzog zu Ferrar/ zu einem general in Vngern/ Hertzog zu Ferrar

sich

sich zu gebrauchen / tractieren lassen. Der von Mantua aber mehr geneigt/ sich zum Siebenbürger zu schlahen / weil er sihet/ das demselben biß hero wieder den Türcken gelungen. Sonst höret man vnserseits von keiner werbung vnd præparation,

Siebenbürger.

Was aber Siebenbürgen belangt/ continuirt sich wie die von Lippa / deren von Temeswar güter/ Weib vnd Kind /sich/ nach dem der Siebenbürger zu eingang dieses Jahrs für Temeswar zu rücken geschlossen / saluieren wollen/ in jhre hand bekommen. Thut auch gedachter Fürst grosse præparation den krieg zu continuiren, da zu die Stende auffm Landtag den 24. Decembris geendet/ von einer porte des halben Jahr 3. gulden/ vnd von 20. Porten/ einen zu Roß vnd Fuß / auch von 20. Man einen ins Feldt/ außzurüsten vnd vnderhalten/ bewilligt/ welchs in die 14000 Man allein machen werden. Bey welchem fürhaben zu beharren der Siebenbürger sich erklert/ vngeacht/ die Walachey vmb seinen frieden zu tractieren, sich angebotten / vnd wie verlautet/ albereit eine Botschafft nach Constantinopel deswegen abgefertiget/ wo ferne er nicht von den Christlichen potentaten verlassen/ würde gedrungen den frieden auff die fürgeschlagene conditiones mit dem Erbfeind einzugehn.

Stephan VVeiwod in Moldow

Es wird auch aus dem Siebenbürgischen Weissenburg für gewis geschrieben / das der Moldauische Weiwoda Stephanus/ vom Siebenbürger gesetzt / von den Polacken auffs haupt erlegt / vnd er in der schlacht/ wiewol er sich ritterlich gewehret/ vnd auffs Dritte Roß kommen / gefangen oder wie die Cracowischen Zeitungen halten/ vmbkommen sey.

König in Polen.

Sonsten sol der König in Polen/ gegen den Bapst/ laut schreiben von Rom/ den 6. Januarij sich zu einem bundnus mit den andern Christlichen Potentaten wieder den Erbfeind/ wo ferne ihm die Conditiones, wie er begehrt/ geleist nicht vngeneigt sein, vernehmen lassen. Letztlich

Letzlich/ was Spanien/ Franckreich vnd Engelland betreffen thut/ wird von Rom berichtet/ das sich Marsilien die Hauptstadt vnd Prouintz von Franckreich/ vnder Spanischen schutz/ mit condition, ein freye Respublica zu sein vnd zu bleiben/ vnd aller Spanischer gewerb zu gebrauchen/ begeben/ auch darauff schon vier Galleen vom Printz Doria mit Pulver vnd anderer Kriegs munition wol versehen/ nach Marsilien abgefertiget/ vnd werden 12. Galleen mit 2000. Spanier sampt dem Pietro de Medici/ so auff Marsilien kommen solte/ mit verlangen gewartet/ vnd die Newe Vestung/ so auff die Stadt vnd derselben Porto gerichtet/ sol fast vollendet sein. Massylia vnder Spanien.

Dargegen wird aus Venedig/ von brieffen in Meylandt/ den 27. passato auisiert, das es mit Marsilia/ nicht so gut vnd richtig auff der Spanischen seit: Auch wird vermeldet aus Lyon/ vom 4. jetziges Monats/ das der von Guise/ Prassa eine gute Stadt erobert/ auch eine Intelligenza auff die Stad Marsilia gehabt/ welches zu frühe offenbaret/ Jedoch dieselbe vmbringt/ vnd so wol zu wasser als zu land belagert gehalten wird/ Sich auchein Städtlein am Meer ergeben.

Ferner sein die Spanier in La Fere/ mit dem wasser/ so durch die Riuier in die Stadt geführet/ vnd mit verstopfung derselben hinein gedrungen/ dermassen beengstiget/ das sie zu Parlamentieren begeret/ vnd man in hoffnung stehe/ solchen ort (dieweil keine entsatzung zu vermuten) in kurtz zu eröberen. La Fere belagert.

Weiter habe der Künig in Hispanien eine Armada, von 40. Galionen/ vnd 80. grosse Vaselli, drauff in die 20000. Soldaten vnd guter Knecht beysamen/ wie man vernimpt/ auff Engelandt ein versuchen zu thun/ Dagegen die Königin lesst sehr starck armieren zu Wasser vnd Land/ Spanische Armada.

vnd

vnd in allen Porten vnd Hauen sehr gute vorsehung thun / vnd allein von der Stadt Londen 20000. Man zu fuß / vnd 20. wolgerüste Kriegsschiffe begeret. Auch die Staden / der Küniginnen 60. armierte Kriegsschiffe bewilliget / welches die zeit wird offenbaren.

Auch saget man / das widrumb 3. außgemachet sein sollen / die Künigin vmbzubringen / vnd einer in facto begriffen aber das Röhrlein jhm in den hosen ist hencken blieben vnnd loßgangen / als das er sich selbst erschossen / vnd den andern tag darnach gestorben / vnd auff die andern bekandt.

Dracus, Von dem Capitein Draco verlaut / das er nach Indiam gefahren / vnd der Adolentado de Castilia / General der Spanischen Armáda, da er solchs vernommen / mit etlichen Schiffen jhm nach zu jagen / vnd ein Schlacht zu liefern / nach gelauffen. Sonsten die zweyspalt zwischen Engeland Franckreich / auch mit Irlandt / sol beygelegt sein.

Niederlād Endlich / Niederland belangend / haben sich die Stenden gentzlich beschlossen / den Krieg zu continuiercn, wollen von keinem Frieden hören / vnd den Soldaten 35. tag vor ein Monat bezalen / befestigen jhre Frontieren / machen alle prę-paration auff künfftigen Frühling

Cardinal Albertus. Mit des Printzen von Vranien zukunfft ist alles still. Der Cardinal von Osterreich aber wird den letzten huius erwartet / verlaut aber aus particular schreiben / der Künig aus Franckreich den fortzug verhindert. Sein auch sonsten vergangen Monat zwey Schiffe aus India in Niederland mit Perlen / Goldt / Edelgestein vnd viel tausend Ochssenheute ankommen / vnd auffs newe wider ladung dahin gemacht.

Zu Cöln ist der jung Fürst von Beyern schon ankommen aber noch nicht zu einem Coadiutorn confirmiert. Vnd so viel auff dis mahl. Hiemit in Gottes schutz empfelend.

Aus

Aus Ofen schreibet diese tage ein vertrawte Person.

DEm Beeglerbegen Græciæ / sein von seinem Vater Sinan Bassa/ von eignem Curier/ schreiben zukommen/ darin er Sinan/ jhm Beeglerbegen erinnert/ wie er des in Moldaw erlittenen verlustes halben/ vom Sultano erfordert worden/ vnd er drauff mit grosser furcht auff Constantinopel gereiset/ als er aber bereit bis auff etliche weinig tagereisen von dannen gewest / sey der Oberste Vezier / welchen Sultanus nuhr seinen Vater genent/ mit todt abgangen. Darüber Soldanus jhme Sinan alßbald zugeschrieben/ er wolt jhm alles vorziehen/ solle sich derhalben stracks nach der Porten verfügen/denn er jhn zum Obersten Vezier fürgenommen: Sinan aber habe sich dessen geweigert/ vnd dem Soldan zuerbotten/ Er sey ein alter man tauge nicht mehr zum Kriege/ wolle gleich seine vbrige lebezeit im Gebete zubringen/ vnd sich zu ruhe geben.

Drauff jhn Soldanus nachmahln erfordert / mit vermelden/ er solle sich nicht befahren/ sondern gtrost kommen/ Auff welches sich der Sinan Bassa abermahls zum höchsten entschüldiget/ vnd gleichwol dem Soldano zu letzt anzeigen lassen/ da er jhm bey seiner / auch seines vatern vnd großvaters Seel (der Türcken gebrauch nach) schwere / das er selbst persönlich/ auff künfftigen Früling/ auff die Christen ziehen wolle / so sey er erbottig/ sich in allem neben jhm gebrauchen zu lassen/ welches jhm von dem Soldano begerter massen zugesaget worden. Drauff er sich nach Constantinopel verfüget/ vnd sey daselbst von menniglichen einbeleitet/ vnd vom Soldano entpfangen worden / Also das er jetzt wieder oberster Vecier/ vnd thu Soldanus nichts ohn seinen raht vnd willen.

Sonst

Sonst werden zu Constantinopel vnd derselben örter gar starcke præparation zum anzuge gethan. Er Sinan habe den Beeglerbegen auch vertröstet/das auff den 20. diß zu Ofen/ in die 15000. Tartern/ so er von der Porten heraus schicken soll ankommen/ Daran wir aber alhie sehr zweifflen/ Darüber auch der Beeglerbeg/ seinem Vater Sinan gar starck vmb hülffe geschrieben/ mit vermelden/ da solchs nicht bald geschickt werde/ mochten die Christen Ofen belegeren/ vnd jhre intent nach wünsch verrichten. Darauff Beeglerbeg mit ersten wil der schreiben/ erwarten/ Vnd was denn Newes fürhanden sein wird/ berichte ich hernach/ vnd begere alzeit der Christenheit zu dienen.

1 A 5/6 - I

18 WA 5

NGERN/
RAN/
EN/
enbürgen/

arnahe aus gantz
ROPA,
VNGEN,

von dem nechſt ver-
n Monat
ARIO,

. XCVI. Jahrs.